

# Nachhaltiges Engagement

## Gesamtschule Gießen-Ost wurde zum 13. Mal als Umweltschule ausgezeichnet

Gießen/Wiesbaden (pm). Zu den 87 Schulen in Mittel- und Südhessen, die soeben von Umweltministerin Lucia Puttrich und Kultusministerin Nicola Beer als »Umweltschule« ausgezeichnet wurden, gehörte auch die Gesamtschule Gießen-Ost. »Die Ideen und Maßnahmen der sich alle zwei Jahre neu bewerbenden Schulen sind immer wieder beeindruckend, inspirierend und oft auch innovativ«, sagten die beiden Ministerinnen.

Das Projekt »Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft« ist eine gemeinsame Initiative des Kultus- und des Umweltministeriums. Ausgezeichnet werden Schulen für ihr besonderes Engagement im Bereich Umwelterziehung und ökologische Bildung. Gewürdigt wird die Verbesserung der Qualität von Unterricht und Schulleben im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Dank ihres jahrelangen Einsatzes für die Umwelt kann die Ostschule auf viele Projekte in dem Bereich zurückblicken, etwa die Streuobstwiese, den Teich, die Fotovoltaikanlage, die Zusammenarbeit mit Agenda-Gruppen, die Imkerei, die Beteiligung an Wettbewerben wie »GEO Tag der Artenvielfalt« und »Schulhofdschungel«, die zur Aufzeichnung der Arten auf dem Schulgelände und zur Neugestaltung mancher Teile des Schulgeländes führten. Darauf aufbauend konnte im Zusammenhang mit Energiesparmaßnahmen der Titel »Klimaschutzschule« erworben werden.

In den letzten zwei Jahren, die für die jetzige erneute Auszeichnung ausschlaggebend

waren, wurden die Baumaßnahmen für die Energieeinsparung fortgesetzt. Ein Schwerpunkt lag in der Gestaltung des Schulgeländes. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Gartenamt konnte auf dem Südhof ein Klettergerüst aufgestellt werden. Ein Wall wurde aufgeschüttet, der – soweit der Spieltrieb der Schüler es zulässt – Lebensraum für Pflanzen und Tiere bietet. Außerdem wurden Nistkästen für Steinkäuze auf der Streuobstwiese aufgehängt und Nistkästen für Mauersegler gebaut, die Äpfel der Streuobstwiese wurden zu Apfelsaft gepresst.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in dem Verkauf und der Information über Fair-Trade-Produkte in Zusammenarbeit mit dem Weltladen. Die Schule beteiligte sich an den »Fair-Trade-Wochen«, etwa mit einer Ausstellung zu Kinderarbeit, nahm an verschiedenen Wettbewerben teil und erhielt den ersten Preis von der Agenda-Gruppe Gießen. Innerhalb der Schule wurde ein Quiz zu Fair-Trade-Produkten durchgeführt und ein Wettbewerb zu fairem Frühstück organisiert; zu Weihnachten gab es selbstgebackene »Fair-Trade-Plätzchen«.

Eine besondere Aufgabe der GGO besteht darin, diese Projekte auch weiterhin zu pfl-



**Neuerliche Auszeichnung für die Ostschule mit (v.l.) Umweltministerin Lucia Puttrich, den Schülern Merhawie Kiros, Alexander Krebs (hinten), Risto Janßen, Timo Prinz, Yannick Irmeler, Oberstudienrätin Kerstin Krug und Kultusministerin Nicola Beer.**

(Foto: pv)

gen und zu betreuen. Notwendig dafür sind immer mehr Lehrer/innen und Schüler/innen, die sich außerhalb ihres regulären Unterrichts engagieren. Vor allem in entsprechenden Arbeitsgemeinschaften im Nachmittagsunterricht können viele Ideen umgesetzt werden. Viele Arbeiten müssen aber auch nach dem Schulbetrieb und in den Ferien geleistet werden. Auch Eltern engagieren sich und unterstützen damit das Bestreben der Schule, das Umweltbewusstsein der Schulgemeinde zu verstärken und den Lernort Schule im Sinne der Schülerinnen und Schüler ökologisch nutzbar zu gestalten.